

Zeitschrift:	Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Herausgeber:	Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band:	48-49 (1998-1999)
Heft:	195
Rubrik:	Von Münzen und Menschen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Redaktionswechsel

Mit Heft 194 verabschiedete sich Benedikt Zäch von der Redaktion der Münzblätter, die er im Februar 1991 mit Heft 161 übernommen hatte. In den beinahe neun Jahren seiner sehr engagierten Redaktortätigkeit hat er die Münzblätter nicht nur inhaltlich geprägt. Ihm danken wir auch ihre Neugestaltung im Januar 1998, die sich als äusserst erfolgreich erwiesen hat.

Interimistisch übernehmen mit diesem Heft Dr. Martin Hartmann und Dr. Ruedi Kunzmann gemeinsam die Redaktion. Wir wünschen dem neuen Team recht guten Erfolg.

Im Namen des Vorstandes möchte ich Benedikt Zäch für seinen jahrelangen Einsatz meinen herzlichen Dank aussprechen. «Un grand merci», Benedikt, und viel Glück für Deine neuen Pläne!

Silvia Hurter, Präsidentin

Von Münzen und Menschen

Repertorium zur neuzeitlichen Münzprägung Europas – Der Fränkische Reichskreis

Am Institut für Numismatik der Universität Wien ist seit geraumer Zeit das Projekt «Repertorium zur neuzeitlichen Münzprägung Europas» in Arbeit, in dessen Rahmen umfassende Handbücher zur neuzeitlichen Numismatik der europäischen Regionen erstellt werden (ca. 1500–1990). Im Jahr 1996 erschien Band II, der die Münzprägung im Bayerischen Reichskreis enthält (lieferbar zum Preis von ATS 1300,–/DM 188,–). Derzeit steht Band XVIII, «Südosteuropa», kurz vor dem Abschluss (voraussichtlicher Preis: ATS 1300,–/DM 188,–); an Band I/2, «Münzstände in den österreichischen Erblanden und in Schlesien» wird gearbeitet.

Im Zentrum der Arbeit steht derzeit jedoch Band III, der die Prägungen im Fränkischen Reichskreis darstellen wird. Dabei handelt es sich um folgende Münzstände:

- Prägungen des Fränkischen Kreises
- Bamberg
- Brandenburg-Fränkische Linien
- Burgmilchling
- Deutscher Orden (fränkische Besitzungen)
- Eichstätt
- Erbach
- Henneberg
- Hohenlohe
- Nürnberg
- Rieneck
- Sachsen-Römhild

- Schwarzenberg
 - Schweinfurt
 - Weißenburg am Sand
 - Wertheim / Löwenstein-Wertheim
 - Würzburg
 - Schwedische Okkupationsprägungen
- Einige dieser Münzstände weisen einen sehr schlechten Bearbeitungsstand auf, so dass die Suche nach bisher unbekanntem Material sowie münzgeschichtlichen Hintergrundinformationen besonders wichtig ist.

Wir möchten daher Kenner und Sammler fränkischer Münzen einladen, uns mit ihrem Spezialwissen zu unterstützen. So bitten wir, uns bisher unbekannte Nominalien und Jahrgänge, ferner etwaige Abschläge in anderem Metall u.ä. mitzuteilen; ebenso dankbar sind wir für Auskünfte bezüglich fraglicher Münzstättenzuweisungen oder auch nur für Hilfe bei der Beschaffung von Bildvorlagen für den Abbildungsteil. Auch die Bekanntgabe oder Zusendung von einschlägigen Büchern und Aufsätzen, die an entlegenen Stellen publiziert wurden, wären eine willkommene Unterstützung.

Bitte wenden Sie sich an:

Dr. Hubert Emmerig
Institut für Numismatik
Franz Klein Gasse 1
A-1190 Wien
Fax 0043-1-4277-9407
E-Mail: Hubert.Emmerig@univie.ac.at

Währungsunionen gestern und heute

Veranstaltungsreihe des Niedersächsischen Münzkabinetts der Deutschen Bank, Hannover, in Verbindung mit dem Niedersächsischen Landesmuseum Hannover

Im Winterhalbjahr 1999/2000 findet in Hannover eine Vortragsreihe über Währungsunionen gestern und heute statt. Alle Interessenten sind herzlich zu den Veranstaltungen im neuen Vortragssaal des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover (Willy-Brandt-Allee 5) eingeladen.

Währungsunionen sind nicht nur ein Phänomen unserer Tage. Ihre historischen Anfänge reichen weit zurück, bis in die Antike. Vielleicht gelingt es mit historischen Betrachtungen und vor allem mit der kritischen Distanz des Historikers, manche drängenden Fragen der Gegenwart besser zu verstehen und manche möglichen Probleme klarer zu sehen. Unsere Vorfahren haben bereits vor vielen Generationen ihre eigenen Erfahrungen mit Währungsunionen machen können.

Neben klassischen Abendvorträgen werden an verschiedenen Wochenenden auch Vortragsnachmittage mit mehreren Referenten angeboten. Sie sollen kompakt, aber auch kontrovers informieren. Es wurden Themen ausgewählt, die aus verschiedener Perspektive beleuchtet werden können. Unterschiedliche historische Aspekte, aber auch abweichende wissenschaftliche Standpunkte und Methoden werden nebeneinander gestellt. Das Für und Wider soll diskutiert werden, Befürworter und Skeptiker sollen zu Wort kommen können.

Die Organisatoren der Reihe, das Niedersächsische Münzkabinett der Deutschen Bank und das Niedersächsische Landesmuseum Hannover, versprechen sich von dieser Inszenierung einen interessanten und abwechslungsreichen Verlauf der Veranstaltungen, der Denkanstöße und neue Einsichten vermittelt.

Das Detailprogramm kann beim Veranstalter angefordert werden.

Berichte

Freie Vereinigung Zürcher Numismatiker – Jahresbericht 1998

Die Freie Vereinigung Zürcher Numismatiker lud im Winter 1998/1999 zu drei numismatischen Vorträgen ein und organisierte zwei Museumsführungen. Die Vorträge sowie die Führungen fanden jeweils am letzten Dienstag des Monats im Schweizerischen Landesmuseum statt, dem hier für das Gastrecht herzlich gedankt sei. Dank gebührt ferner der Leu Numismatik für die engagierte Besorgung des Sekretariats. Die nächste Vortragsreihe beginnt am 26. Oktober 1999. Gäste und neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.

27. Oktober 1998

Führung durch den kulturgechichtlichen Rundgang im Schweizerischen Landesmuseum (16. und 17. Jh.)

Referentin: Hortensia von Roten, Konservatorin Münzkabinett

24. November 1998

Die Fundmünzen aus dem Kloster St. Johann in Müstair (GR)

Referent: José Diaz Tabernero, cand. phil.

26. Januar 1999

Falsche und echte Taler von Neuchâtel

Referent: Dr. Charles Froidevaux, Colombier

23. Februar 1999

Führung durch die neue archäologische Dauerausstellung *Vergangenheit im Boden*

Referent: Laurent Flutsch, lic. phil., Leiter der Sektion Archäologie

30. März 1999

Dresden als Zentrum der Medaillenkunst im 17. und 18. Jahrhundert

Dr. Rainer Grund, Münzkabinett Dresden

Hortensia von Roten